



*„Sie sind euch ein Gewand und ihr
seid ihnen ein Gewand“. (..).“*

Der Heilige Qur'an, Sure Al-Baqara (02), Vers 188

DIE EHE IM ISLAM

Laut dem Islam ergänzen sich Mann und Frau gegenseitig und sollen einander ein Mittel zum Glück und der Freude sein. Daher sehen die islamischen Lehren eine eheliche Beziehung als Teil des religiösen Lebens.



Die Suche

Die Suche **nach einem geeigneten Ehepartner** ist ein bedeutsamer Schritt für das muslimische Leben. Bestensfalls einen Partner für das Leben zu finden, mit dem man gemeinsam weltliche aber auch religiöse Ziele anstreben kann - dies ist der Wunsch. Für einen Muslim ist die Nähe zu Allah die Urquelle allen Friedens, daher sind **Gebete zu Allah** in Sachen Partnersuche von großer Wichtigkeit.

Aufgrund der **Geschlechtertrennung**, die die islamische Gesellschaft kennzeichnet, erfolgt die Suche **nach einem geeigneten Ehepartner** mithilfe von Drittpersonen, allen voran den Eltern der heiratsfähigen Kinder, aber auch Verwandte oder Freunde können dabei unterstützen.

Die Praxis **des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}** zeigt, dass die Zustimmung der Braut und des Bräutigams vor der Eheschließung eingeholt werden muss (Hadith Musnad).



Das Ideal einer Ehe

„(...) Er [Allah] hat Liebe und Zärtlichkeit zwischen euch gesetzt“. [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Rûm, (30:22)



Eine liebevolle Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau sollte entsprechend den Lehren des Heiligen Qur'an von Beginn an angestrebt werden. Es heißt weiterhin ausdrücklich im Heiligen Buch:

„Sie sind euch ein Gewand und ihr seid ihnen ein Gewand“. (..)“

Der Heilige Qur'an, Sure AL-Baqara (02), Vers 188

Nichts ist dem eigenen Körper näher als **das eigene Gewand** und es bedeckt und schützt vor Kälte und vor Wärme. Und entsprechend der Qualität und dem Aussehen des Gewands ändert sich auch die Erscheinung des Tragenden.

Der Heilige Prophet^{SAW} betonte in seinen Äußerungen zudem ganz klar die Wichtigkeit der guten Behandlung der Ehefrau durch den Ehemann.

Er sagte:

„Der vollkommenste der Gläubigen im Glauben ist derjenige, der den besten Charakter unter ihnen hat. Und die Besten unter euch sind diejenigen, die am besten zu ihren Frauen sind.“

Tirmidhi



Konflikte in der Ehe

Konflikte sollen in **Ruhe und Geduld**, durch Gebet und Gespräch ausgetragen werden. Lassen sich die Konflikte unter den Eheleuten nicht beseitigen, so können Verwandte und Freunde zur Versöhnung hinzugezogen werden. Gelingt das nicht, steht den Ehepartnern (Mann und Frau gleichermaßen) das **Scheidungsrecht** zu. Die Auflösung der Ehe findet in Zeitabständen mit mehreren Zwischenschritten statt. Dadurch wird dem Paar trotzdem noch Zeit gegeben, ihre Ehe wiederaufzunehmen. Mann und Frau sollen sich jedoch bewusst sein, dass, wie der Heilige Prophet^{SAW} sagte, von allen erlaubten Dingen die Scheidung das ist, was in den Augen Gottes am meisten unerwünscht ist.

DIE EHELICHE VERANTWORTUNG



Familie als kleinste Einheit der Gesellschaft

Da die Familie als kleinste Einheit für eine Gesellschaft besonders geschützt und gefördert werden sollte, müssen Frau als auch Mann sich nicht nur **den eigenen Pflichten und der eigenen Verantwortung** bewusst sein, sondern auch Prioritäten setzen, um unnötigen Stress so gut wie möglich für **alle Familienmitglieder** zu vermeiden. Natürlich hängt solch eine friedliche Familienatmosphäre nicht nur von einer Person ab, sondern von allen Beteiligten. Doch gibt es auch hier, wie in allen anderen Bereichen des zwischenmenschlichen Lebens, eine Verteilung der Verantwortungen.



Unterhalt und Versorgung der Familie

So ist die islamische Lehre hier von großer Weisheit geprägt und beinhaltet eine vorausschauende Aufgabenverteilung unter den Ehepartnern. Diese Teilung der Aufgabe fördert und schützt in erster Linie die wichtige Institution Familie und trägt zur **Harmonie im Eheleben** bei. So ist der Ehemann für den Unterhalt und die Versorgung der Familie verantwortlich, wovon die Ehefrau befreit ist. Er ist verpflichtet, seiner Frau eine Morgengabe (Mahr) in Höhe von etwa sechs bis zwölf Monatseinkommen zu ihrer eigenen freien

Verfügung zu geben. Er hat im Islam zudem keinen Anspruch auf den Besitz oder das Einkommen der Frau. Selbst wenn sie vermögender ist als er, hat der Ehemann kein Recht, irgendwelche finanziellen Forderungen zu stellen. Natürlich ist es der Ehefrau überlassen, ihr Geld zu verwenden wie immer es ihr beliebt mag und falls sie möchte, kann sie zur Haushaltskasse beitragen, aber dies ist allein ihre eigene Entscheidung und entbindet den Ehemann nicht von seiner Pflicht.



Das Zuhause als Ort des Friedens

In den Aufgabenbereich der Ehefrau fällt, gemeinsam mit ihrem Ehemann das Zuhause zu einem **Ort des Friedens** zu machen, ihren Ehemann zu unterstützen und auch in Krisensituationen seine Schwächen nicht nach außen zu tragen und die Kinder nach besten Kräften zum Guten zu erziehen. Hierbei ist es wichtig zu betonen, dass diese Verantwortung der Frau nicht unterschätzt werden darf. Oft genießen Frauen, die sich „**nur**“ dem Haushalt und den Kindern widmen, kein hohes Ansehen. Doch sollte es offensichtlich sein, dass diese Arbeit absolut gleichwertig ist und sogar sehr wichtig ist, was die Zukunft einer Gesellschaft betrifft. So erklärt der Heilige Quran:

„Und begehrt nicht das, womit Allah die einen von euch vor den anderen ausgezeichnet hat. Die Männer sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst und die Frauen sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst.“

Der Heilige Qur'an: Al-Nisâ (4:33)



Arbeitet eine Frau, steht ihr allein das verdiente Geld zu, ohne dass sie verpflichtet wäre, davon etwas für den Haushalt abzugeben. Doch muss hier auch erwähnt werden, dass auch der Mann dazu verpflichtet ist, **Sorge für die Kindererziehung** zu tragen. Auch er dient als wichtiger Lehrer, Leiter, liebevoller Freund und Beschützer.

AHMADIYYA MUSLIM JAMA'AT KdÖR



Die **Ahmadiyya Muslim Jamaat** ist eine islamische Gemeinschaft, die im Jahr 1889 von Seiner Heiligkeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} in Indien gegründet wurde. Damit ging der Anspruch einher, dass er der von **allen Religionen für die Endzeit** angekündigte Messias und Mahdi gewesen ist. Das Ziel der Gemeinde ist es, den ursprünglichen Islam, der leider weitgehend **in Vergessenheit** geraten ist, von seinen Verkrustungen zu befreien und in seiner ganzen ursprünglichen und reinen Schönheit wiederherzustellen.

In Deutschland zählt die Gemeinde mehr als **48.000 Mitglieder** und ist die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen gleichgestellt. Die Gemeinde wird zurzeit **vom fünften Nachfolger** des Verheißenen Messias und Imam Mahdi^{AS}, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA} geleitet.



LAJNA IMAILLAH, FRAUENORGANISATION DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR

Die **Lajna Imaillah** ist mit **ca. 20.000 Mitgliedern** die größte muslimische Frauenorganisation in Deutschland. Sie bietet den Frauen eine exzellente Struktur, ihre Talente **bestmöglich** zu fördern und führt anschaulich vor Augen, dass der Islam die Frauen nicht unterdrückt, sondern sie im Gegenteil dazu anspornt, sich zu entfalten.

Der elementare Grundsatz unserer Organisation ist:

„Keine Nation kann Fortschritte machen, ohne ihre Frauen zu bilden.“

Zu den Zielen der Lajna Imaillah zählt auch ein friedliches Miteinander sowie die Förderung eines respektvollen und toleranten Austauschs zwischen Frauen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Kulturen.

”

**KEINE NATION KANN
FORTSCHRITTE MACHEN,
OHNE IHRE FRAUEN ZU BILDEN.**



[Muslimasfuerfrieden.de](https://muslimasfuerfrieden.de)

Herausgeber

Lajna Imaillah Deutschland
Shoba Tabligh / Abteilung Interreligiöser Dialog
der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR
Genfer Str. 11, 60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 905 067 30 E-Mail: tabligh@lajna.de



Lajna Imaillah
FRAUENORGANISATION
der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland e.V.



MUSLIMASFUERFRIEDEN
LAJNA_DE